

3. 1028. (2)

Eingefendet!

Ein gelehrter Herr in Graz hat sich schon vielfach bemüht, den von ihm oft besprochenen Abstokungs-Vertrag des Dplotniger-Bacher-Waldes in ein schiefes Licht der Welt vorzumalen.

1. Durch Angabe eines Areale von 7400 Joch, statt 4500 Joch. Dann durch vielfache, ganz aus der Luft gegriffene Besorgnisse.

Manchem Gonobiger und Feistriker In-fassen mag es bequemer gewesen sein, seinen Holzbedarf zu billigeren Preisen von den Holz-dieben sich anzuschaffen, als von einer Gesell-schaft die durch sorgsame Beaufsichtigung den Waldfrevlern diesem Unfuge ein Ende zu brin-gen bemüht sein wird.

Das zarte Gefühl des gelehrten Herrn geht so weit, daß er (unbegründet) nachtheilige klimatische Einwirkungen aus diesen Holzabtrieben herleiten will, übersieht jedoch ganz den Nutzen, der so vielen, sonst müßig bleibenden Arbeitsleuten, die beim Holzfällen, beim Stra-ßenbau, bei Anlegung großartiger Sägen Be-schäftigung finden werden, übersieht den besse-ren Absatz der vielen Produzenten, den sie durch so vergrößerte Anzahl der Konsumenten zu erwarten haben, und beschränkt seine wohl-meinenden Bemerkungen auf Hypothesen, die nicht existiren.

Willeicht wäre es auch besser, daß er die Ergebnisse seiner Weingärten, statt selbe sorg-fältig zu lesen und einzukellern, dem allgemei-nen Besten opfern möchte; dieß dürfte ein würdiges Pendant abgeben zu der Beschrän-kung der Eigenthumsrechte, die er bei Andern einzuführen so großmüthig bedacht ist.

3. 986. (2)

Nr. 2849.

Warnung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach laut Erlaß vom 1. Juni 1858, 3. 2996, die Ku-ratel wider Kaspar Schniderschitz, Krämer von Prem Haus: Nr. 66, wegen periodischen Wahnsinnes, nach Vorschrift des § 83 des kaiserlichen Patentens vom 20. November 1852 zu verhan-gen befunden habe. Demselben wurde als Ku-rator Gregor Gasperschitz von Prem aufgestellt.

Diesemnach wird Jedermann zur Wahrung seiner Rechte gewarnt, sich mit dem obbemel deten Kuranden in ein Rechtsgeschäft einzulassen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Juni 1858.

3. 837. (5)

Bekanntmachung.

Die Niederlage des **Knappouschaner Bleies** befindet sich im Hause des Unter-zeichneten, wo dasselbe stets vorräthig und sowohl in einzelnen Blöcken, als auch in Parthien zu den billigsten Preisen abgege-ben wird.

Primus Hudovernig.

3. 1016. (3)

Ausverkaufs-Anzeige.

Auf der Herrschaft **Verlog** in Kroatien, 1 Stunde von **Möttling** entfernt, sind tausend fünfhun-dert Cimer Wein, ausgezeichne-ter Qualität, Oesterreicher Cimer, im Preise von 6 fl. zu verkaufen. Die Kauflustigen werden eingela-den, der Abnahme wegen zu er-scheinen.

3. 990. (1)

So eben erschien im Verlage von Gustav Beckenast in Pesth und ist bei

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg

in Laibach vorräthig:

Handbuch

Forstverfassung, des Forstrechtes und der Forstpolizei

für die Kronländer Ungarn, Kroatien und Slavonien, Siebenbürgen, die serbische Wojwod-schaft und das temescher Banat,

auf Grund der **alten und neuesten Forstgesetze.**

Praktisch bearbeitet

zum Gebrauche der Forstbesitzer, Forstbeamten, so wie der politischen und Gerichtsbeamten

von **Dr. J. Schopf,**

Güter-Inspektor und Mitglied mehrerer Landwirtschafts-Gesellschaften.

1858. In Umschlag geheftet Preis 2 fl.

Die Jagdverfassung,

Jagdrecht und die Jagdpolizei

in den **deutschen, böhmischen, galizischen und ungarischen Kronländern des öster-reichischen Kaiserstaates.**

Dargestellt

auf Grund der **Gesetze der neuesten Zeit,**

zum Gebrauche der Jagdeigenthümer, Jagdpächter, Gemeindevorstände, Jäger und auch Be-
amten der politisch-administrativen, so wie Gerichtsbehörden

von **Fr. J. Schopf.**

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

1858. In Umschlag geheftet Preis 1 fl.

3. 1015. (2)

Surrogat = Kaffee = Niederlage

von

A. Schinkel's Söhne in Schönfeld.

Das gefertigte Speditionshaus hält ein vollständiges Lager obiger Fabrikate, die als das Beste in diesem Erzeugnisse in Europa anerkannt sind, indem solche in Paris die goldene Medaille erhielten. Dasselbe ist zugleich in der Lage, bei Bestellungen Vortheile einzuräumen, die selbst bei direkten Bezügen aus den Fabriken nicht erzielt werden.

Bruck a.M im Juni 1858.

F. J. Hirth.

3. 981. (2)

Brönner's Fleckenwasser,

anerkannt das beste Mittel zum Bertilgen aller Del-, Fett- und anderer Flecken aus wollenen, seidenen und andern Stoffen. Zu haben bei

Josef Karinger.

3. 946. (3)

G. A. Aichmayr

in Graz

protokollirter Handelsmann, Hauptagent der allerhöchst konzessionirten Leipziger-Feuerversicherungs-Anstalt, Inhaber eines Vermittlungs-Bu-reaux für Immobilien-Verkehr, und theilt mit der Medaille der Pa-riser Industrie-Ausstellung,

Comptoir Postplatz Nr. 178,

widmet seine Thätigkeit seit einer Reihe von Jahren der Vermittlung des Kaufes und Verkaufes von Gütern und Realitäten jeder Art in allen Kronländern des Kaiserstaates, wie auch dem Kommissionshandel in Naturprodukten, Fabrikaten, Gewerbeserzeugnissen, besorgt deren Ab-satz und Bezug, und bringt alle dießfälligen Aufträge prompt und reel zur Ausführung.

3. 1011. (1) Nr. 629.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kaspar Pollak von Neumarkt, gegen Georg Pollainer von Gallenfels, wegen aus dem Vergleiche vom 18. August 1855, Z. 1777, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenfels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1529 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 14. August in der Gerichtskanzlei, und auf den 14. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 29. März 1858.

3. 1012. (1) Nr. 630.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Kaspar Pollak von Neumarkt, gegen Maria Janz von Kreuz, wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1855, Z. 575, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2315 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Juli, auf den 13. August in der Gerichtskanzlei, und auf den 16. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 28. Mai 1858.

3. 1013. (1) Nr. 2207.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den in der Exekutionssache der Frau Franziska Kerschovani von Dornberg, durch Herrn Dr. Spazzapan von Wippach, gegen Anton Schwanuth von St. Veith Nr. 53, peto. 600 fl. zu verständigenden Sachgläubigern als: Stefan Mantenello, angeblich von Triest; Josef, Anna und Franziska Schwanuth, angeblich von St. Veith, Josef Zuch und Josef Kupnik, angeblich von St. Veith, nachdem solche nicht mehr eruirbar sind, der hiesige k. k. Notär Herr Wilhelm Ribizh als Curator ad actum aufgestellt worden ist, und demnach alle künftigen, die obbenannten Unbekannten treffenden Erledigungen demselben zugestellt werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. Juni 1858.

3. 1017. (1) Nr. 2013.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Primoschitz, Bevollmächtigten der Ursula Sturm von Leskouz, gegen Josef Brij von Dauzha bei Leskouz, wegen aus dem Urtheile vdo. 22. Juli 1853, Z. 3842, schuldigen 280 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1385 vorkommenden, in Dauzha bei Leskouz liegenden Halbhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1625 fl. 50 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juli, die zweite auf den 10. August und die dritte auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. Mai 1858.

3. 1022. (1) Nr. 1627.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik von Sava, durch ihren bevollmächtigten Ehegatten Anton Koritnik, von Sava Haus-Nr. 19, gegen Josef Dlabek von Sava Haus-Nr. 15, wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1854, Z. 4172, schuldigen 140 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponovitsch sub Urb. Nr. 116, Rekt. Nr. 96 vorkommenden, zu Sava sub Konfl. Nr. 15 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 597 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Juli, auf den 19. August und auf den 20. September 1858, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 15. Mai 1858.

3. 1023. (1) Nr. 1806.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 6. März l. J., Z. 815, bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Michael Ambrosch von Laibach wider Anton Planinschek von Saversnit zur Feilbietung der im vormaligen Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 91, Rekt. Nr. 72 vorkommenden Realität auf den 11. l. M. angeordnete erste Tagatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen wurde, und somit am 9. Juli l. J. zur zweiten geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. Juni 1858.

3. 1024. (1) Nr. 539.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Georg, Maria, Mariana und Mina Brezel, Maria Saveru, Johann Kosu, Lukas Wojazh, Franz Hajon, Lorenz Schnidar, Blas Blaschon, Georg Pogazhar, Gregor Sorrin, Johann Traun, Michael Laurizh, Valentin Schibert und Michael Glastouz erinnert:

Es habe Agnes Stenouz von Szharuzhna, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Sachposten auf der im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 80 3/4, Rekt. Nr. 80, vorkommenden Realität sub praes. 3. Februar l. J., Z. 539, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Josef Polazhek von Szharuzhna als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Februar 1858.

3. 1025. (1) Nr. 1463.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionssache des Herrn Ignaz Globoznik von Gurkfeld, gegen Florian Pirz von Rauno bei der ersten mit Bescheide vom 18. März l. J., Z. 629, angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird nun zur Vornahme der zweiten und dritten auf den 28. Juni und 26. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. Juni 1858.

3. 1027. (1) Nr. 1498.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Mathias Godiz, von Altoflitz Haus-Nr. 41, gehörigen, in Altoflitz sub Konf. Nr. 41 gelegenen, im Grundbuche des Staatsgutes Laß sub Urb. Nr. 399 vorkommenden, amtlich auf 1380 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör wegen rückständigen l. i. Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 77 fl. 20 kr. c. s. c., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Mai,

2. Juni und 3. Juli 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, Katastralvermessungs-Auszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Uebrigens aber wird auch kund gemacht, daß Exekut wegen dessen dormaligen unbekanntes Aufenthaltes zu Händen dessen Vaters Johann Godizh, in Altoflitz Haus-Nr. 41, von der Feilbietung verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Laß am 6. April 1858. Nr. 1984.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß am 4. Mai 1858.

3. 1030. (1) Nr. 1057.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. Jänner 1858 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Lukas Sakraischek, von Kleinsliviz Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Juli 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 7. März 1858.

3. 1032. (1) Nr. 8975.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 1. d. M., Nr. 3013, über den mindj. Lorenz Gregorz von Oberlaschel Nr. 7, wegen Verschwendung auf unbestimmte Zeit die Vormundschaft zu verlängern befunden; was mit dem Anhange zur Kenntniß gebracht wird, daß demselben Andreas Hlebsch von Unter-Zadabrova als Vormund bestellt ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1858.

3. 1033. (1) Nr. 9078.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 1. Juni d. J., Nr. 2995, wider Jakob Schemlak, Grundbesizer von Dobruine Haus-Nr. 13, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Johann Lovscha, Grundbesizer von Dobruine, als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1858.

3. 1035. (1) Nr. 9119.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der diesämliche, an Ursula Mokka lautende Meißbotvertheilungsbescheid vom 9. Mai l. J., Z. 7339, dem Herrn Dr. Drel, als unter Einem zum Behufe der Wahrung der Rechte der Adressatin aufgestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juni 1858.

3. 1038. (1) Nr. 878.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntes Prätendenten des zu Unterfesnit gelegenen Weideterains Dobrava hiermit erinnert:

Es habe Jakob Janz von Unterfesnit, wider dieselben die Klage auf Ersizung der zu seiner Realität zugetheilten Weide Dobrava in Unterfesnit, sub praes. 6 März l. J., Z. 878, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 25. August früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. März 1858.